Jüdische Heimat Dortmund

Samuel Edelstein

In Lünen

Der am 20. September 1809 geborene Samuel Edelstein war ein Sohn des Lehrers Emanuel Edelstein aus Alme (Kreis Brilon).[1] Er heiratete vor 1848 Johanna Löwenstein, über deren Herkunft nichts bekannt ist. Das Ehepaar lebte bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts in Lünen, wo Samuel Edelstein als Steuerkassen-Gehilfe arbeitete. Die Eheleute hatten sechs Kinder:

- Pauline, geboren 26. September 1848,
- Adelheid, geboren 12. Januar 1851,
- Rosalia, geboren 13. Juni 1852,
- Siegmund, geboren 9. August 1854 und gestorben 17. August 1854,
- Emanuel, geboren 3. Juli 1855 und
- Moritz, geboren 25. Juli 1858.

Johanna Edelstein geb. Löwenstein starb am 14. April 1861 an den Folgen der Schwindsucht.[2] Am 4. Juli des folgenden Jahres heiratete der Witwer Helene Leifmann aus Camen, Tochter der verstorbenen Eheleute Isaac und Hannchen Leifmann aus Freckenhorst (heute ein Stadtteil von Warendorf).[3]

In Dortmund

Die Familie Samuel Edelstein zog um 1873 nach Dortmund und wohnte zunächst im Haus Kuhstraße 21. Nach wenigen Jahren zog sie um in das Haus Brüderweg 22. Hier lebte Samuel Edelstein bis zu seinem Tode. In den Adressbüchern der Stadt wurde er bis zuletzt mit der Berufsangabe Schreiber geführt.

Edelstein erlebte die Eheschließung seiner Tochter Pauline mit dem Handelsmann Josef Marx am 13. Mai 1876.[4]

Der frühere Steuerkassen-Gehilfe Samuel Edelstein starb am 13. November 1886 nach kurzem Leiden im Alter von 77 Jahren. Der jüngste Sohn, Moritz, zeigte den Todesfall dem Standesamt an. In der Todesanzeige wurde der Verstorbene als *früherer Steuerkassen-Gehülfe* bezeichnet.[5] Die Witwe Helene Edelstein geb. Leifmann zog mit Moritz Edelstein um 1887 in das Haus Helle 5, dann in das Haus Westerbleichstraße 3 und schließlich in das Haus Marschallstraße 4 (heute Linienstraße).[6] Sie starb dort am 7. Dezember 1892.[7]

Samuel Edelstein und seine zweite Ehefrau, Helene geb. Leifmann, wurden auf dem Ostfriedhof beigesetzt, jedoch nicht in einer gemeinsamen Grabstätte, sondern aufgrund der zeitlichen Differenz der Todesfälle in räumlich voneinander getrennt liegenden Reihengräbern. Die Grabsteine haben sich erhalten, doch sind sie deutlich beschädigt.

Klaus Winter
10.11.2025

---

[1] Geburtsdatum gemäß Angabe auf dem Grabstein; Standesamt Dortmund-Mitte, Sterberegister, Nr. 1929/13.11.1886.
[2] Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 5, Nr. 245, Teil 12 (Geburten) und Teil 9 (Todesfälle).
[3] Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 5, Nr. 245, Teil 1.
[4] Westfälische Zeitung, 227/17.05.1876.
[5] Standesamt Dortmund-Mitte, Sterberegister, Nr. 1929/13.11.1886, Dortmunder Zeitung, 314/15.11.1886.
[6] Adressbuch der Stadt Dortmund, diverse Ausgaben.
[7] Standesamt Dortmund-Mitte, Sterberegister, Nr. 2173/07.12.1892.